

Vorlagennummer: E 42/0201/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 21.08.2024

Festakt und Rahmenprogramm „Aachen 1944 und der Weg in die Demokratie“;

Ratsantrag der Fraktionen Grüne, CDU, SPD, Zukunft, FDP und Linke vom 08.05.2024

Vorlageart: Entscheidungsvorlage
Federführende Dienststelle: E 42 - Volkshochschule
Beteiligte Dienststellen: E 49 - Kulturbetrieb
FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung
Dezernat IV
Verfasst von: E42/000
Ziele: nicht eindeutige Klimarelevanz

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
04.09.2024	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, Festakt und Rahmenprogramm zu organisieren.

Finanzielle Auswirkungen:

	JA	NEIN	
	x		

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamtbedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folgekosten (alt)	Folgekosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Die finanziellen Auswirkungen sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht konkret zu benennen. Geplant ist, zur Kostendeckung auf Projektmittel der Volkshochschule für Programm und Referent*innen zuzugreifen. Für Getränke und Technik (mit ca. 10.000 -12.000 € anzusetzen) ist noch eine Kostendeckung bei FB01 herbei zu führen.

Klimarelevanz:

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen:

Am 21. Oktober 1944 kapitulierten die in Aachen von der US-Army eingeschlossenen Truppen der deutschen Wehrmacht. Damit endete in der Stadt die NS-Zeit und die Verwaltung ging auf die Amerikanische Militärregierung mit Sitz im Suermond-Museum über.

Aachen war die erste deutsche Großstadt, die von den Alliierten erobert wurde. Für alle, die vom Nationalsozialismus verfolgt wurden, die versteckt lebten oder zur Zwangsarbeit in die Region gebracht worden waren, war dies ein Akt der Befreiung. Zuvor hatte die US-Armee als Teil der alliierten Streitkräfte maßgeblich zur Befreiung der von Deutschland besetzten Nachbarländer beigetragen. Im weiteren Verlauf wurden dann auch Häftlinge aus Konzentrations- und Vernichtungslagern befreit.

Der Kapitulation waren mehrwöchige Kämpfe in der Umgebung der Stadt und schließlich auch im Stadtgebiet selbst vorausgegangen. Ab dem 13. Oktober war die US Army von Haaren und Forst aus in die östlichen Stadtteile und von dort in die Innenstadt eingerückt, während sich die deutschen Truppen in das Lousbergviertel zurückzogen und der deutsche Kommandant am 21. Oktober 1944 im Luftschutzbunker an der Rütcher Straße kapituliert. Während der Zweite Weltkrieg damit für Aachen endete, dauerte es noch ein halbes Jahr, bis das Deutsche Reich am 8. Mai 1945 kapituliert, und erst im September 1945 endete der Krieg mit der Kapitulation Japans auf globaler Ebene.

Das Kriegsende in Aachen jährt sich damit in diesem Jahr zum achtzigsten Mal und ist ein Ereignis, das in der Erinnerungs- und Gedenkkultur der Stadt einen angemessenen und würdigen Platz haben und von möglichst vielen Teilen der Stadtgesellschaft getragen werden sollte.

Die Verwaltung wurde über den Ratsantrag 436/18 damit beauftragt, eine öffentliche Veranstaltung des Rates zu organisieren. Bestehende Aktivitäten im Bereich der Erinnerungskultur wie zum Beispiel die Wege gegen das Vergessen, Gedenkorte der Opfer des Nationalsozialismus und Stolpersteine sollen beteiligt werden. In die Planung sollen zivilgesellschaftliche Akteur*innen, wie Religionsgemeinschaften, Vereine, Kulturschaffende etc. einbezogen werden. Außerdem sollte geprüft werden, inwieweit die Euregio Maas-Rhein an den Planungen beteiligt werden kann, um das Gedenken euregional auszurichten.

Das besondere Ereignis soll durch einen Festakt gewürdigt werden, der am Sonntag, dem 13. Oktober 2024, um 11 Uhr im Krönungssaal stattfinden wird. Dieses Datum wurde gewählt, weil der 21. Oktober in diesem Jahr auf einen Montag in den Herbstferien fällt. Für das Programm des Festakts sind hochrangige Vertreter*innen aus Deutschland, den USA, Belgien und den Niederlanden angefragt. Eingeladen werden Initiativen der Gedenkarbeit und des bürgerschaftlichen Engagements, Geschichtsvereine, Religionsgemeinschaften und die breite Öffentlichkeit.

In der Zeit nach dem Festakt wird es ein Rahmenprogramm geben, an dem sich zahlreiche Organisationen und Initiativen beteiligen werden. In der medialen Aufbereitung des Programms wird dabei eine Zweiteilung favorisiert: Während im ersten Teil des Rahmenprogramms Aspekte der Kapitulation und Befreiung im Fokus steht, liegt der Schwerpunkt im zweiten Teil auf Elementen des Aufbruchs in eine demokratische Zukunft. Die aktuelle Planung sieht folgende Veranstaltungen vor:

Datum/ Uhrzeit	Veranstaltung	Federführend
21.10.24 18:00 Uhr	Aachen '44 – ein Film über die letzten Kriegsmonate in Aachen (S. Vonhoegen)	vhs Aachen & Förderverein Wege gegen das Vergessen
22.10.24 18:30 Uhr	... und draußen der Krieg. Weltkriegsbunker im Aachener Stadtbild (Vortrag, A. Barth)	vhs Aachen
26.10.24 14:00 Uhr	Spuren der Befreiung – September / Oktober 1944 in Aachen (Rundgang, A. Barth)	vhs Aachen
30.10.24 18:30 Uhr	Das Ende des Zweiten Weltkrieges und der Neubeginn in Aachen 1944/45 (Vortrag, A. Barth, R. Rohrkamp)	vhs Aachen

09.11.24 17:30 Uhr	Pogromnachtgedenken	Bündnis Pogromnachtgedenken
10.11.24 16:00 Uhr	Pogromnachtgedenken	Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit
10.11.24 17:00 Uhr	Ausstellungseröffnung „Wege gegen das Vergessen“	vhs Aachen
18.01.25	„Oppenhoff“, Premiere, Uraufführung	Stadttheater Aachen
22.01.25	Ist die Demokratie in Gefahr?	Bürgerstiftung Lebensraum
24.01.25	<i>Aachener Nachrichten als erste freie Zeitung</i>	
27.01.25	Finissage Ausstellung „Wege gegen das Vergessen“	vhs Aachen
18.03.25	Erste freie Gewerkschaft (Y. Fahimi)	DGB
25.03.25	„Mordfall Oppenhoff“ (Film)	vhs Aachen & Förderverein

Vorbereitend wird im September / Oktober mit Flagpoles und Citycards für den Festakt und die Veranstaltungen des Rahmenprogramms geworben.

Begleitend richten vhs Aachen und der Förderverein Wege gegen das Vergessen im Stadtraum vom 10.11.24 bis 27.01.25 die Ausstellung „Wege gegen das Vergessen“ aus. Das Stadtarchiv veröffentlicht einen Band mit Fotos aus der Zeit von Oktober 44 bis Mai 45. Henry Kreklow stellt eine Graphic Novel namens „Das Aachener Experiment“ vor.

Die Aktivitäten werden kontinuierlich ergänzt.

Anlage/n:
Keine